

Ganz in Ruhe gucken Besuch der Neuen Nationalgalerie

Wir mussten zu Fuß in die Neue Nationalgalerie laufen. Und das, obwohl es schrecklich kalt war. Wir freuten uns sehr darauf, endlich hinzukommen.

Zum Glück hatte unsere Lehrerin beschlossen, uns ohne Führung allein durch die Ausstellung laufen zu lassen. Das gefiel uns sehr, weil so jeder zu den Bildern gehen konnte, die er sich gern ansehen wollte.



Das Gebäude der neuen Nationalgalerie sieht von außen und von innen sehr schön aus.

Ich habe herausgefunden, dass Mies van der Rohe dieses Haus gebaut hat. 1962 bekam er den Auftrag dazu und 1965 wurde es eingeweiht. (Ali)



Aber zunächst lasen wir uns zusammen zwei Texte zu der Ausstellung "Moderne Zeiten" durch und sahen uns ein Bild gemeinsam an. Es hieß „Potsdamer Platz“ und ist eins der berühmtesten Bilder von Ernst Ludwig Kirchner. Er malte es 1914. Der Platz sieht darauf überhaupt nicht aus wie heute. Aber seht euch das Bild doch selbst einmal an. Wir Kinder können einfach so in die Ausstellung spazieren. An der Kasse bekommen wir dafür eine Freikarte. Das ist übrigens in den meisten Berliner Museen so.

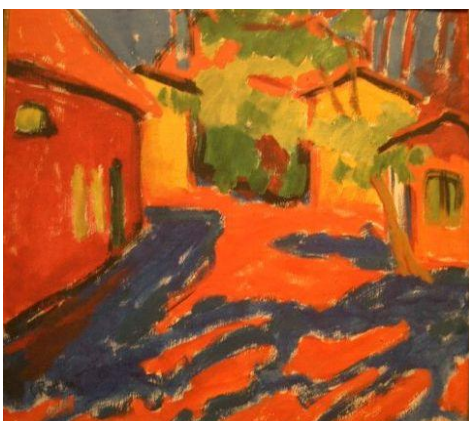
Anschließend durften wir allein weiter durch die Ausstellung gehen. Auf dem Arbeitsblatt stand, dass wir uns zwei Bilder aussuchen sollten, die uns gefallen und ein Bild, das uns nicht so gut gefällt. Wir mussten den Titel und den Maler benennen und aufschreiben, warum sie uns gefallen oder auch nicht. Auch eine kurze Beschreibung sollte notiert werden. Als Letztes haben sich alle Schüler

ein Bild ausgesucht, das sie auf der Rückseite des Arbeitsblattes skizzieren sollten. Als wir damit fertig waren, konnten wir uns noch ein bisschen umsehen.

Zu einer verabredeten Zeit haben wir uns wieder versammelt und schnell zurück zur Schule gelaufen. (Thao-Linh)



Am 20.1.2011 besuchten wir mit unserer Klasse 6a1 die Neue Nationalgalerie. Für den Rundgang durch die Ausstellung bekamen wir ein Arbeitsblatt mit einem Auftrag.



Das war unser Lieblingsbild. „Gutshof in Dangast“, 1910 gemalt von Karl Schmidt-Rottluff

Es macht Spaß, sich die Bilder anzusehen. Ich fühle mich fit und glücklich, wenn ich mit meinen Freundinnen etwas unternehme. So wie heute. Ich glaube, dass man nicht so schnell krank wird, wenn man zufrieden ist und schöne Dinge tut. (Fatmeh)



Eines meiner Lieblingsbilder ist das „Kinderbildnis“ von Georg Schrimpf. Er malte es 1925. Man sieht darauf ein kleines Kind, das auf einer Wiese sitzt. Im Hintergrund befindet sich ein kleines Pferd. Ich wusste gleich, dass ich Lust habe, dieses Bild auf meinem Arbeitsblatt zu skizzieren.

Wenn ich zeichne, fühle ich mich entspannt und ausgeglichen. Dann kann ich nämlich den ganzen Stress vergessen Das ist bestimmt auch wichtig, damit ich gesund bleibe. (Thao-Linh)



Das war ein toller Ausflug, weil wir wieder einmal etwas Neues gesehen haben und wir für diese Zeit vom Unterricht befreit waren. (Nadja)